

# Stützpunktkommandantenversammlung

19.03.2020

Bauhof Altenberg

**Beginn:** 19:00 Uhr

Frank Bauer begrüßte die anwesenden Kameraden. Wegen der Corona-Lage war präventiv nur ein dezimierter Teilnehmerkreis anwesend, Mitglieder der Inspektion per Videokonferenz zugeschaltet. Besonders begrüßte Frank Bauer unseren Feuerwehrarzt Dr. Rainer Krämer.

## TOP 1) Corona-Virus

Seit 16.03. wurde erstmalig bayernweit der Katastrophenfall festgestellt. Das oberste Entscheidungsgremium befindet sich auf Regierungsebene. Einen Örtlichen Einsatzleiter gibt es nicht – die Strukturen sind aktuell wie ohne K-Fall. Zum momentanen Zeitpunkt gibt es noch kein Schadensereignis. Es gibt aktuell 11 bestätigte Corona-Fälle und ca. 80 Quarantänefälle im Landkreis.

Mit der Stadt Fürth gibt es eine gemeinsame Führungsgruppe Katastrophenschutz (FÜGK) – weil das Gesundheitsamt für Stadt und Land zuständig ist.

Dr. Rainer Krämer berichtet:

- Aufhalten kann man den Virus nicht, ca. 60% - 80% der Bevölkerung werden den Virus kriegen. Typischerweise spüren die jungen, gesunden Patienten wenig bis nichts. Ein kleiner Prozentsatz der Infizierten entwickelt jedoch eine beatmungspflichtige Lungenentzündung (in Italien im Durchschnitt 10 Tage Beatmungszeit – 50% erholen sich, 50% schaffen es nicht; typischerweise Personen mit Lungenvorerkrankungen, ältere Personen / Patienten).
- Die Zahlen in Italien sprengen alles, was wir bisher kannten
- Wir können lediglich versuchen, die Infektions-Welle zu verlangsamen. Der Anstieg an Nachweisen ist aktuell viel zu steil – drastische Maßnahmen wie Schulschließungen wirkten nicht wie erhofft.
- Die Übertragbarkeit des Virus geht zumeist über Tröpfchen sowie über das Anfassen im Gesicht.
- Grundsätzlich ist man nach einer überstandenen Infektion immun gegen das Virus. Allerdings gibt es aktuell zwei Stämme – der wieder ansteckend sein kann.
- Die Spitze der Infektionszahlen wird von Beginn der Welle ab in **180 Tagen** erwartet. Wir werden vermutlich zwischen 3 und 5 Monaten im Ausnahmezustand sein.
- Sind Kameraden z.B. im LF beisammen, ist bei JEDEM Kameraden eine Mund-/Nasenmaske hilfreich – dies senke das Infektionsrisiko (nicht, weil die Maske die Viren der anderen Personen abhält – sondern weil die eigenen Viren etwas abgeschirmt werden).
- Vielleicht haben die Gemeinden noch alkoholische Desinfektionstücher – diese seien bei der Wahl noch vorhanden.
- Das Mittel zum Desinfizieren der Atemschutzmasken hilft bei Corona prima.
- Die Inkubationszeit beträgt bis zu 14 Tage. Ca. 70% zeigen nach der ersten Woche Symptome. Daher gibt es sehr viele Träger, die das Virus derzeit verbreiten.

Panik solle keine entstehen!

## Schutzmaßnahmen für die Feuerwehren

Um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren zu erhalten, sind **sämtliche freiwillige Tätigkeiten (auch FirstResponder) einzustellen!** Die Atemschutzzentrale hat den Übungs- und Ausbildungsbetrieb eingestellt – Flaschenfüllen ist weiterhin möglich.

Tragehilfen oder Reanimationen sind Einsätze, die eine Infektion ermöglichen (15 Minuten Face-to-Face-Kontakt). Tragehilfe etc. erfolgt mit FFP2-Maske oder höher - anzulegen bei direktem Patientenkontakt (nicht schon auf der Anfahrt). Nach spätestens einer halben Stunde ist man unter der FFP2-Maske durch.

In Italien ist hauptsächlich medizinisches Personal betroffen, was zum Anfang der Infektionswelle ungeschützt arbeitete. Genau deswegen ist klar, dass unser Personal geschützt werden muss.

Ob bei einer Infektion unter den Kameraden nach einem Einsatz

- die Besatzung des jeweiligen Fahrzeuges
- die komplette beteiligte Mannschaft

in Quarantäne muss, legt das Gesundheitsamt fest.

**Der Bundesfeuerwehrarzt gibt vor: Jeder Kontakt mit Patienten ist mindestens mit FFP2-Atemmaske abzusichern.**

## Schutzkleidung / Desinfektion

Der Markt an Schutzkleidung / Masken / Desi ist nach Erfahrung von Frank Bauer leergefegt. Das THW in Fürth erhält demnächst einiges an Ausrüstung, derzeit sind die Kapazitäten noch nicht bekannt.

Letzte Reste von Desinfektionsmittelbeständen hat Markus Pamer zusammengekratzt. Kleine Mengen gibt Markus rationiert bei dringendem Bedarf heraus.

Die Vogelgrippe-Sets taugen hier ganz gut (wenn noch nutzbar).

## Maßgaben für die Feuerwehren:

- Einsatzbereitschaft erhalten
- Konzentration ausschließlich auf Pflichtaufgaben
- Absicherungen bei Frühlingmärkten [diese werden vermutlich nicht stattfinden] / kirchlichen Veranstaltungen / sonstige freiwillige Tätigkeiten sind in der Krise abzulehnen
- Nur zwingend notwendiges Personal wird an der Einsatzstelle vorgeschickt
- Bei Wohnungsöffnungen geht die Feuerwehr nicht mehr in die Wohnung, das übernimmt der Rettungsdienst / die Polizei. Jeglichen Kontakt auf das Notwendigste reduzieren.
- Hygienemaßnahmen: Hände gründlich waschen
- Soweit als möglich rettungsdienstliche Mittel benutzen (Schleifkorbtrage der Feuerwehr wirklich notwendig?)
- Die Leitstelle ist angewiesen, Feuerwehren nur noch dann zu rettungsdienstlichen Einsätzen zu alarmieren, wenn es nicht anders möglich ist. FirstResponder sind abzumelden.

- Wenn möglich sollte nicht Feuerwehr und Rettungsdienst durch ein und denselben Kameraden gefahren werden – besser für ein HiOrg entscheiden. Auch dies verringert das Infektionsrisiko.
- Die Alarmierungsordnung z.B. bei BMA-Alarmen wird **nicht** modifiziert (angedacht war nur eine Wehr bei Auslösung Brandmeldeanlagen). Innerhalb der beteiligten Wehren muss abgeklärt werden, dass nur die **notwendigsten Rettungsmittel** anfahren. Die Kameraden warten indes NICHT in den Fahrzeugen sondern in gebührendem Abstand außerhalb der Fahrzeuge.
- Idee zur Ressourcenschonung: Bei **Drehleiterrettungen** und **Türöffnungen** werden nur noch die Wehren mit den dafür notwendigen Spezialeinsatzmitteln alarmiert. **Im Nachgang zu dem Protokoll kann hierzu Einspruch eingelegt werden – erfolgt dies nicht bis 23.03.2020, wird dies entsprechend umgesetzt.**

### Ausgangssperre

Wir müssen davon ausgehen, dass eine Ausgangssperre kommen wird. Eventuell müssen dann Feuerwehren Lautsprecherdurchsagen (Text wird vorgegeben) machen. Alle Wehren mögen prüfen, welche Fahrzeuge die Möglichkeit dazu haben.

Dienstausweise werden aktuell als nicht notwendig erachtet. Allerdings wird hier noch auf eine Empfehlung des Innenministeriums gewartet.

### Abstrichstation

Es wird gemeinsam mit den Kollegen von Fürth eine Abstrichstation („Drive In“) geplant (beim alten Höffner). Aktuell gibt es noch eine Kontaktpersonenermittlung bei bestätigten Fällen – es ist eine Frage der Zeit, bis dies aufgrund der Fallzahlen nicht mehr funktioniert.

Die Feuerwehren aus Stadt und Land Fürth werden Personal zur Verkehrslenkung abstellen müssen. **Die Wehren (auch Ortswehren) mögen prüfen, wie viele Kameraden aus beruflich nicht-systemrelevanten Bereichen hierfür verfügbar wären (und die Wehren müssen dennoch einsatzbereit bleiben). Rückmeldung über die Stützpunktwehren schnellstmöglich an Frank Bauer.**

## TOP 2) Sonstiges

Die Blaulichtparty ist abgesagt.

Die Evakuierung am Krankenhaus Fürth wird vermutlich vertagt.

Das Thema Gerätebezogene Alarmierung der ILS Nürnberg ist ausgesetzt.

Personelles:

- **Christian Wolfram** wird zum 01.04. den Landkreis leider verlassen. Die Stelle für den Feuerwehrseelsorger ist vakant, Frank Bauer freut sich auf passende Vorschläge.
- **Thomas Kallert** wird aus zeitlichen Gründen sein Amt niederlegen. Derzeit läuft die aktive Suche nach einem Nachfolger.
- **Matthias Olszewsky** legt sein Amt als Brandschutzerzieher in der Inspektion nieder, da er jetzt anderweitig intensiver eingebunden ist. Auch hier läuft die Suche nach einem Nachfolger.

Eine neue **Vollzugsbekanntmachung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz** wird kommen. Dazu zu einem späteren Zeitpunkt mehr.

**Die Mitglieder der Feuerwehren mögen als Vorbilder durch die Krise gehen. Die Situation wird herausfordernd sein, wir werden sie aber meistern!**

Bei Problemen bitte meldet Euch bitte bei der Inspektion!

Aktuell ist die **Afrikanische Schweinepest** im Anmarsch – hoffentlich trifft uns diese Krise nicht auch noch zusätzlich.

Dieses Protokoll wird an ALLE Wehren im Landkreis versendet werden.

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich als Videokonferenz stattfinden.

*Frank Stegmann*